

Hubert Hüppe MdB: „Aufzug am Bahnhof Kamen muss schnell wieder in Betrieb“

„Seit dem 7. Juni ist wieder einer der Aufzüge am Bahnhof Kamen außer Betrieb. Eine Bahnkundin, die im Rollstuhl sitzt und auf den Fahrstuhl angewiesen ist, hat mich deshalb um Unterstützung gebeten,“ erklärte der Bundestagsabgeordnete Hubert Hüppe.

Der heimische Abgeordnete wandte sich erneut an den Konzernbevollmächtigten der Deutschen Bahn AG in Düsseldorf. Auf Anfrage teilte das Büro des Bevollmächtigten nun mit, dass der Aufzug am Bahnsteig 1 aufgrund einer Notbefreiung durch die Feuerwehr mit schwerem Gerät stark beschädigt worden sei. Die notwendigen Ersatzteile seien zwar bereits bestellt, die Liefersituation jedoch sehr angespannt, weshalb man mit einer Lieferzeit von acht Wochen rechne. Es sei geplant, mit dem Hersteller eine provisorische Reparatur zu prüfen.

Darüber hinaus berichtete die Kundin, die von Kamen aus mit ihrem Leichtrollstuhl zur Arbeit pendelt, von Problemen mit der Verfügbarkeit und dem Leistungsumfang des DB Mobilitätsservice für Fahrgäste mit Mobilitätseinschränkungen. Es sei, so das Büro des Bahn-Bevollmächtigten auf Nachfrage von Hüppe, aufgrund des 9-Euro-Tickets zu einer extremen Erhöhung des Anruf-Volumens bei der Mobilitätsservice-Zentrale gekommen, wodurch sich die Beratungs- und Bearbeitungszeit erheblich verlängert habe.

Die zwischenzeitlich am Kamener Bahnhof durch die Bahn angebrachten Aushänge weisen die Fahrgäste darauf hin, dass der Aufzug ab der 34. Kalenderwoche wieder zur Verfügung stehen würde. Schon seit langer Zeit drängt Hubert Hüppe gegenüber der Deutschen Bahn auf eine Beschleunigung der Reparaturmaßnahmen: „Nach dem letzten zehnmonatigen Ausfall der Fahrstühle müssen die Fahrgäste nun wieder fast zwei Monate bis Ende August ohne einen barrierefreien Zugang zum zweiten Bahnsteig auskommen. In Anbetracht der Dauer-Probleme am Bahnhof Kamen, sollte die Bahn überlegen, ob es nicht perspektivisch Sinn macht, das zweite Gleis über eine Rampe

anzubinden.“

Flucht mit gestohlenem Roller endet erst in Sackgasse und dann im Gewahrsam

Für einen 19-Jährigen endete die Flucht vor der Polizei am Donnerstagmorgen (30.06.2022) in Unna erst in einer Sackgasse und dann im Gewahrsam.

Einem Zeugen fiel der Dortmunder gegen 8.15 Uhr wegen seiner verdächtigen Fahrweise auf der Bundesstraße 1 in Unna auf. Der Leitstelle meldete er, dass der Rollerfahrer die gesamte Fahrbahnbreite nutzte, in den Gegenverkehr geriet und beinahe stürzte.

Eine alarmierte Streifenwagenbesatzung traf den Rollerfahrer wenig später im Gegenverkehr der Bundesstraße 1 kurz vor der Kreuzung Hertingerstraße an, gab ihm das „Bitte folgen“-Anhaltezeichen und schaltete das Blaulicht ein. Dies ignorierte der 19-Jährige. Stattdessen fuhr er über die Hertingerstraße weiter in Richtung Innenstadt.

Dort setzte sich die Streifenwagenbesatzung neben den Dortmunder und forderte ihn auf, anzuhalten. Der Beschuldigte flüchtete daraufhin kurzzeitig über den Gehweg und bog in die Straße Am Hertinger Tor ein. Weil sich hier eine Sackgasse befindet, stoppte er das Fahrzeug, stieg ab und stellte sich. Die Polizeibeamten legten dem 19-Jährigen Handfesseln an und nahmen ihn mit zur Wache Unna.

Dort gestand der Beschuldigte, dass er keine gültige Fahrerlaubnis, Drogen konsumiert, den Roller am frühen Morgen

in Dortmund gestohlen und anschließend in einem Supermarkt in Soest alkoholische Getränke entwendet hat.

Der 19-Jährige hatte neben Betäubungsmitteln und den Spirituosen auch Aufbruchswerkzeug und einen Teleskopschlagstock dabei. Der Roller sowie die mitgeführten Gegenstände wurden sichergestellt. Ein diensthabender Arzt entnahm dem Dortmunder eine Blutprobe. Der Beschuldigte bleibt vorerst festgenommen. Die kriminalpolizeilichen Ermittlungen dauern an.

Portal für Hinweise zu Geldautomatensprengungen eingerichtet

In NRW wurden in diesem Jahr bereits in mehr als 100 Fällen Geldautomaten gesprengt, was teilweise zu erheblichen Sachschäden geführt hat.

Nicht selten greifen in der Nachtruhe gestörte Anwohnerinnen und Anwohner zum Smartphone und fertigen Bilder oder Videos, die für die Aufklärung dieser Straftaten hilfreich sein könnten.

Das neu eingerichtete Hinweis-Portal macht es möglich, Daten schnell und unkompliziert zu übermitteln, um so die Fahndung nach Tätern und Tatfahrzeugen und die Identifizierung von Tatverdächtigen maßgeblich zu unterstützen.

„Bei der Fahndung nach Geldautomatensprengern ist Zeit ein entscheidender Faktor“, sagt Herbert Reul, Innenminister des Landes NRW. „Das Hochladen in die Cloud funktioniert direkt

über das Handy oder den PC. So ist der Aufwand für Zeugen, die ihre Aufnahmen zur Verfügung stellen wollen, äußerst gering.“

Hinweisgebende können unter <https://nrw.hinweisportal.de/> mit wenigen Schritten ihre Daten hochladen. Dazu einfach den Erläuterungen folgen und die nordrheinwestfälische Polizei kann sofort auf das Beweismaterial zugreifen.

Die Polizei weist an dieser Stelle ausdrücklich darauf hin, dass sich niemand selbst in Gefahr bringen und im Zweifel immer zuerst den polizeilichen Notruf 110 wählen sollte!

Schützenverein Oberaden trauert um Barbara Thom

Der Schützenverein Oberaden 1817 e. V. trauert um seine Schützenschwester Barbara Thom, die dem Oberadener Schützenverein seit 1995 angehörte. Mit Barbara Thom verliert der Schützenverein Oberaden und ein sehr verdientes und engagiertes Mitglied, das sich große Verdienste erworben hat. Lange Jahre war sie im

Vorstand der III. Kompanie des Schützenvereins Oberaden tätig, auch mehrere Majestätenpaare des Schützenvereins Oberaden unterstützte sie durch die Mitgliedschaft in dem jeweiligen Hofstaat. Um Barbara Thom die letzte Ehre zu erweisen, treffen sich die Mitglieder des Schützenvereins Oberaden am Freitag, 1. Juli, um 14.50 Uhr an der Trauerhalle des Bestattungshauses Schäfer-Kretschmar, um an der Trauerfeier teilzunehmen.

Anschließend erfolgt die Urnenbeisetzung auf dem Friedhof in Oberaden.

Polizei und Seniorenberater auf dem Wochenmarkt

Auch in Bergkamen nehmen die ehrenamtlichen Seniorenberaterinnen und Seniorenberater ihre Tätigkeit wieder auf. Am Donnerstag (30.06.2022) werden sie in der Zeit von 10 bis 12 Uhr, unter Beteiligung der polizeilichen Dienststelle für Kriminalprävention, auf dem Wochenmarkt in Bergkamen mit einem Infostand zu finden sein.

Sie informieren Interessierte über die Gefahren an der Haustür, am Telefon, im Internet und über Gefahren unterwegs.

Polizeibeamte kontrollieren mit Haftbefehl gesuchten Mann auf E-Scooter

Gutes Gespür hat eine Streifenwagenbesatzung in der Nacht zu Mittwoch (29.06.2022) in Kamen bewiesen. Den Polizeibeamten fiel kurz nach Mitternacht auf der Ostenallee ein verdächtiger E-Scooter-Fahrer auf – für das Fahrzeug war kein aktuelles Versicherungskennzeichen ausgegeben. Sie hielten den Mann an und kontrollierten ihn. Die Einsatzkräfte nahmen starken Cannabisgeruch wahr. Als sie ihn darauf ansprachen, lief er in Richtung Kreisverkehr Ostenallee/Derner Straße weg. Im Kreisverkehr konnten ihn die Polizeibeamten zu Boden bringen und ihm Handfesseln anlegen.

Die Streifenwagenbesatzung nahm den Beschuldigten mit zur Polizeiwache Kamen, wo ein mit ihm durchgeföhrter Drogenvortest positiv ausfiel. Ein diensthabender Arzt entnahm ihm eine Blutprobe. Bei der Überprüfung seiner Personalien stellte sich heraus, dass gegen den 32-jährigen Kamener ein offener Haftbefehl vorlag. Der Mann wurde im Laufe des Morgens in eine Justizvollzugsanstalt gebracht.

Stadtführung „Jüdisches Leben in Werne“

Die BürgerInnen gegen Rechts Kamen/Bergkamen werden am 10. Juli 2022 an der Führung „Jüdisches Leben in Werne“ teilnehmen. Die Führung wird sich mit verschiedenen Aspekten des Jüdischen Lebens in der Stadt Werne befassen und von einer sachkundigen Gästeführerin durchgeführt. Es wird von Bergkamen aus eine gemeinsame Anfahrt mit dem Auto angeboten. Es ist dringend eine vorherige Anmeldung nötig. Anmeldungen nehmen die BürgerInnen bis zum 06.07.2022 per E-Mail an bgr-kb@gmx.de an.

Die Anmeldungen sind für die Planung und Durchführung der Anreise und der Führung wichtig. In der Führung wird das jüdische Leben in Werne im historischen Kontext thematisiert, weshalb jede Person, die durch antisemitische Äußerungen auffällt, von der Führung ausgeschlossen wird.

Die Veranstaltenden behalten sich vor, von ihrem Hausrecht Gebrauch zu machen und Personen, die rechtsextremen Parteien oder Organisationen angehören, der rechtsextremistischen Szene zuzuordnen sind oder bereits in der Vergangenheit durch rassistische, nationalistische, antisemitische oder

menschenverachtende Äußerungen in Erscheinung getreten sind, den Zutritt zur Veranstaltung zu verwehren oder sie von dieser auszuschließen.

Spaziergang durch Bergkamens historische Mitte

Zu einer Führung über den Nordberg in Bergkamen Mitte lädt Gästeführerin Michaela Strunk ihre Gäste am Sonntag, 3. Juli, um 11 Uhr ein. Der Nordberg hat sich in den letzten 100 Jahren ständig verändert. Entstand hier zunächst in der Nachbarschaft zur Zeche Grimberg 1/2 die erste Zechenkolonie, siedelten sich dann auch bald erste Geschäfte und Gaststätten an. Straßenbahnanschluss, der Zechenpark, das Schwimmbad – schnell entwickelte sich „der Hügel“ zum Zentrum der Gemeinde Bergkamen. Heute findet man rund um den Nordberg nicht nur historische Zechenhäuser, sondern auch moderne Kunstwerke, wie den unterirdischen Flughafen. Die Führung startet um 11.00 Uhr auf dem Herbert-Wehner-Platz am Stadtbrunnen und dauert ca. zwei Stunden.

Termin: Sonntag, 03.07.2022, 11.00 Uhr

Dauer: ca. 2 Stunden

Treffpunkt: Stadtbrunnen auf dem Herbert-Wehner-Platz
(vor dem Kaufhaus Schnückel)

Kosten: € 3,00 (Kinder bis 12 Jahre frei)

Mindestteilnehmerzahl: 5

Leitung: Michaela Strunk

Krankheitsbedingter personeller Engpass: Bürgerbüro nur im Notfall aufsuchen

Mehrere krankheitsbedingte Ausfälle haben im Bürgerbüro der Stadt Bergkamen dazu geführt, dass aktuell weniger als die Hälfte der Arbeitsplätze besetzt sind. Aufgrund dieses erheblichen personellen Engpasses wird darum gebeten, das Bürgerbüro vorerst bis Ende dieser Woche nur in Notfällen aufzusuchen. Auch dann ist jedoch mit längeren Wartezeiten zu rechnen. Die wenigen noch einsatzfähigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind derzeit vollauf damit beschäftigt, die bereits im System hinterlegten Anliegen abzuarbeiten. Für zusätzliche Aufgaben fehlen angesichts der massiven Krankheitsausfälle die personellen Kapazitäten. Das Bürgerbüro bittet um Verständnis für Beeinträchtigungen, die sich aus dieser unvorhergesehenen Situation ergeben. Bis auf Weiteres empfiehlt es sich, die Online-Buchungsfunktion – d.h. die Vereinbarung eines Termins im Bürgerbüro über die Webseite der Stadt Bergkamen – zu nutzen. Dieser Service ist von der Einschränkung nicht betroffen und steht den Bürgerinnen und Bürgern weiterhin uneingeschränkt zur Verfügung

Hauseigentümer überrascht vier Täter nach Einbruch und versuchtem Fahrzeugdiebstahl

– Polizei sucht Zeugen

Nach einem Einbruch in ein Einfamilienhaus und einem anschließenden versuchten Fahrzeugdiebstahl an der Friedhofstraße in Holzwiede in der Nacht zu Montag (27.06.2022) sucht die Polizei Zeugen.

Der Hauseigentümer hörte gegen 1.10 Uhr verdächtige Geräusche. Als er feststellte, dass alle Fahrzeugschlüssel und eine Geldbörse fehlten, schaute er vor der Eingangstür nach. Dort bemerkte er vier Unbekannte, die sich an einem Auto zu schaffen machten. Nachdem er die Personen ansprach, flüchteten diese zu Fuß über die Friedhofstraße in Richtung Opherdicker Straße und von dort in Richtung Münchener Allee.

Der Geschädigte beschrieb die männlichen Täter wie folgt:

- ca. 20-30 Jahre alt
- eine Person 170-180 cm, der Rest 160-170 cm
- drei Personen waren dunkel gekleidet
- eine Person trug einen weißen Kapuzenpullover

Zeugen, die die Tatverdächtigen gesehen haben, werden gebeten, sich mit Hinweisen an die Polizeiwache Unna unter der Rufnummer 02303-921 3120 zu wenden.

Autofahrt endet für 34-jährigen Bergkamener auf der Polizeiwache

Für einen 34-Jährigen hat die Autofahrt am Sonntagabend (26.06.2022) auf der Polizeiwache geendet.

Eine Streifenwagenbesatzung nahm gegen 21.30 Uhr auf der Kamener Straße in Unna Geschwindigkeitsmessungen vor. Dabei fiel den Polizeibeamten ein Pkw auf, der mit 60 statt der vorgeschriebenen 30 km/h unterwegs war. Der Fahrzeugführer wurde daraufhin angehalten.

Wie sich im Laufe der Kontrolle herausstellte, besaß der Bergkamener keine gültige Fahrerlaubnis. Darüber hinaus gab er zu, Betäubungsmittel konsumiert zu haben – ein durchgeföhrter Drogenvortest bestätigte die Aussagen des 34-Jährigen. Dieser wurde im Anschluss zur Polizeiwache Unna gebracht, wo ihm eine diensthabende Ärztin eine Blutprobe entnahm. Auf den Beschuldigten kommt nun ein Ermittlungsverfahren zu.